

Lieber Gönner Freund!

Es wird Ihnen nicht unbekannt seyn  
 daß ich seit unfernem Abzuge  
 mit meiner Familie hier wohnen,  
 um und den gesunden Klimate  
 und zu rufen, und dann mich mit  
 Gottes Güte versehen und ich frage mich  
 mich nach einem neuen Glückseligkeit zu  
 suchen. Sehr würde ich mich dieser Freund  
 wenn ich durch Ihre gütigen Vermittelung  
 in Götze ein ganz und ungetrübtes  
 Können, ich beabsichtige dabei durchaus  
kein Vermögen zu erlangen, und bitte mich  
 vorläufig um einige Proben, um davon ab  
 zu seyn zu seyn, ob ein ungetrübtes  
 Können dergleichen erlangt werden kann. Ich  
 bin dieser gütigen mit dem Herrn Landrath  
 Kluge ich mich den Wunsch ich daselbst dazu  
 genügt ist, ich bitte meinen gütigen Ruf Ihnen  
 zu machen - die Maß der beiden Proben  
 würde ganz nach der Richtung abhängen -  
 ich erwünsche ein Trunk id ein Lustspiel.  
 Ich danke für die Güte und ich mich dem  
 Gütigen für die Herrn Hofrath und  
 die Verstellung zu diesem Tage und die Trunk

Das Institut ist bis dahin günstig in Aussehen, und  
aber wird bis dahin 16 $\frac{1}{2}$  Jahr die Zeit zu lange  
dies man schon Brand fändelso die für mich  
das möglichst so, aber mich dabei nicht verfu  
und zu sehen. Schon will ich noch schon  
Honorar zahlen, und mit die Kosten der  
Anfertigung die zu ganz unbedeutend sage  
wunder mit erbitten.

Man sollte als mich freunden ein ganz Tugend  
in diese Gesellschaft zu machen und  
andere Lustigkeiten können sich daran  
knüpfen, da die König mit die Maß  
annimmt künftigen Anfertigung Allgünstig  
sichergestellt ist.

Seiner ~~wird~~ baldigen Antwort entgegen  
bin ich mit der herzlichsten Grüßen wieder  
Ihre die herzlichste dankende Freund

Wien

W. Krüger

den 9 $\frac{1}{2}$  Januar  
1838.

